

# Spickzettel

**Eigenen Interessen nachgehen – Projektlernen**  
**Vielseitige Winteranlässe**  
**Einblicke in den Schulalltag**



## Inhalt

- 03 Schule Neckertal
- 06 Brunnadern
- 08 Hemberg
- 10 Mogelsberg
- 12 Necker
- 14 Oberhelfenschwil
- 16 Primarschule St. Peterzell
- 18 Oberstufe St. Peterzell
- 20 Auf einen Blick

## Impressum

### Herausgeber:

Schule Neckertal

### Nächste Ausgabe:

April 2026

### Redaktionsschluss:

Dienstag, 03.03.2026, 17.00 Uhr

### Digitale Ausgabe:

[www.schuleneckertal.ch/spickzettel](http://www.schuleneckertal.ch/spickzettel)

### Redaktion & Layout:

Rosa Fäh und Sandra Fitzi  
[redaktion@schuleneckertal.ch](mailto:redaktion@schuleneckertal.ch)  
Druck: Schmid Mogelsberg AG  
Design: Sags GmbH, St. Gallen



Coverbild: Yvonne Naef

## Editorial

### Liebe Neckertaler, liebe Neckertalerinnen



Zeiten ändern sich – und mit ihnen die Anforderungen an Berufe und an die Schule. Die Welt von heute ist geprägt von Digitalisierung, künstlicher Intelligenz und rasanten Veränderungen. Unsere Kinder wachsen in eine Zukunft hinein, in der Kreativität, Teamarbeit und selbstständiges Denken mindestens genauso wichtig sind wie reines Auswendiglernen.

Im vergangenen Jahr haben wir für die Schulen Neckertal ein neues pädagogisches Konzept entwickelt. Es basiert auf dem Lehrplan der Volksschule des Kantons St. Gallen und setzt neben bewährten Lernmethoden neue Schwerpunkte:

- Demokratieverständnis – Kinder sollen lernen, Verantwortung zu übernehmen und mitbestimmen zu können.
- Selbstbestimmtes Lernen – Neugier und Eigeninitiative fördern.
- Projektlernen und Coaching – praxisnahes Arbeiten, begleitet von individueller Unterstützung.

Ab dem Jahr 2026 beginnt die Umsetzung: Projektlernen und Coaching werden flächendeckend eingeführt. Das bedeutet, dass unsere Schülerinnen und Schüler regelmäßig Zeit haben, eigene Ideen zu verfolgen, Projekte zu gestalten und dabei wichtige Zukunftskompetenzen zu erwerben – wie Teamfähigkeit, Problemlösung, Kreativität und Selbstorganisation.

Wir freuen uns auf diese neuen Inhalte und darauf, gemeinsam mit den Kindern diesen spannenden Weg zu gehen. Lernen soll Freude machen, auch wenn es manchmal anstrengend ist. Denn eines ist sicher: Lernen hört nie auf – und genau das wollen wir unseren Kindern mitgeben.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Blättern im Spickzettel Nummer 12!



*Hanspeter Helbling, Gesamtschulleiter Schule Neckertal*

## «Lönd doch d'Goofe eifach no Goofe sii»

Dies ist das Votum eines Anwesenden anlässlich der Budgetversammlung vom 27. November. Kurz zuvor hatte die Schulpräsidentin erläutert, dass ein gemeindeübergreifendes pädagogisches Konzept erarbeitet wird. Ein zentrales Element dieses Konzepts ist die Einführung der institutionalisierten Projektarbeit, ergänzt durch entsprechendes Coaching.

### Doch der Reihe nach

Die Grundzüge unseres Schulsystems entstanden Ende des 18. Jahrhunderts. Mit dem preussischen Erlass von 1911 wurde festgelegt, wie die Schule aufgebaut sein sollte.

Schulhäuser wurden wie Kasernen errichtet – Wissen wurde frontal vermittelt und auswendig gelernt. Der Unterricht fand ausschließlich am Morgen statt, da die Kinder am Nachmittag in der Heim- oder Fabrikarbeit eingesetzt wurden.

Die Inhalte wurden in Fächer gegliedert. Damit alles in einen Vormittag passte, verkürzte man die Unterrichtszeit: Die „Kurzstunde“ war geboren – die Lektion entstand.

Das Ziel war damals klar: Bürger auszubilden, die der Staat brauchte – Soldaten, Fabrikarbeiter, Beamte. Menschen, die ihre Aufgaben zuverlässig erledigten und dabei möglichst wenige Fragen stellten.

Heute sieht die Welt grundlegend anders aus. Digitalisierung und künstliche Intelligenz sind längst Realität. Routinearbeiten übernehmen zunehmend Maschinen und Computer – präziser und effizienter als Menschen. Roboter benötigen keine Pausen, müssen nicht schlafen und können rund um die Uhr arbeiten. Damit verschiebt sich der Fokus: Nicht mehr das bloße Ausführen von Anweisungen ist gefragt, sondern Kreativität, Problemlösung und soziale Kompetenz. Schulen müssen Kinder darauf vorbereiten, in einer Welt erfolgreich zu sein, in der Wissen jederzeit verfügbar ist, aber die Fähigkeit, es sinnvoll anzuwenden, entscheidend wird. Laut dem „Future of Jobs Report“ der International Labour Organization (ILO) werden rund 65 % der heutigen Primarschüler später in Berufen arbeiten, die es heute noch nicht gibt. Diese neuen Tätigkeiten entstehen vor allem in den Bereichen Technologie und Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Umwelt, Gesundheit und Biotechnologie, Bildung und Coaching sowie in den kreativen Medien.

Unsere Schulkinder müssen dafür andere Fähigkeiten entwickeln als noch im Jahr 1911. In Zukunft sind gefragt:

- Kreatives und analytisches Denken
- Projektmanagement und Teamarbeit
- Empathie und Konfliktlösung

- Selbstgesteuertes Lernen und lebenslange Lernbereitschaft
- Resilienz und Anpassungsfähigkeit
- Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft

Diese Kompetenzen sind entscheidend, um in einer Welt erfolgreich zu sein, in der Routinearbeiten zunehmend von Maschinen übernommen werden und menschliche Stärken wie Kreativität, soziale Intelligenz und ethisches Handeln den Unterschied machen.

### Zurück zu unserem „Pädagogischen Konzept der Schule Neckertal“

Die Zeit der reinen Wissensvermittlung ist vorbei. Wir möchten unseren Schülerinnen und Schülern helfen, die Zukunftskompetenzen aufzubauen, die sie in einer sich rasant verändernden Welt benötigen. Weg vom bloßen Pauken – hin zum Verstehen! Lernen soll Freude machen. Lernen ist manchmal anstrengend, aber Lernen hört nie auf.

Mit der Einführung des Projektlernens während mindestens zwei Lektionen pro Woche – und das während der gesamten Schulzeit – schaffen wir ein Fenster, in dem sich unsere Schülerinnen und Schüler mit einer selbstgewählten Thematik auseinandersetzen können. Sie lernen dort nach ihren eigenen Interessen, selbstbestimmt und im eigenen Tempo. Dabei erwerben sie wichtige überfachliche Kompetenzen wie:

- Team- und Sozialkompetenz
- Kommunikationsfähigkeit
- Problemlöse- und Kreativitätskompetenz
- Selbstorganisation und Eigenverantwortung

Alle Fähigkeiten, die in ihrer künftigen Berufswelt von entscheidender Bedeutung sind.

### Und damit müssen die Kinder schon im Kindergarten beginnen?

Nein – viel früher! Kinder haben den größten Lernzuwachs bis zum sechsten Lebensjahr. Sie kennen das von Ihren eigenen Kindern: In dieser Zeit sind sie enorm wissbegierig und stellen unzählige Fragen. Genau deshalb beginnen wir mit der Projektarbeit, dem selbstbestimmten Lernen, bereits im Kindergarten. Kinder sollen ihren Fragen und Interessen nachgehen können.

Während die Abschlussprojekte in der Oberstufe komplexe Themen wie „Wie schmiede ich ein Messer?“, „Bienen und Biodiversität“, ein Filmprojekt oder die Herstellung eines Möbelstücks umfassen, sind die Projekte im Kindergarten oder

in der Unterstufe kürzer und weniger anspruchsvoll. Bei der Abschlussarbeit wird die Arbeit schriftlich dokumentiert und reflektiert, in der ersten Klasse hingegen reicht vielleicht ein Foto des Produkts, das in der „Schatzkiste“ landet.



Was selbstbestimmtes Lernen mit passendem Coaching und Feedback bewirken kann, zeigt der kleine Film „Austin's Butterfly“: Mit Ausdauer und Motivation schafft es der Erstklässler Austin, einen beeindruckenden Schmetterling zu zeichnen – sein erstes Projekt.

Doch wir müssen nicht so weit gehen, um Projektergebnisse unserer jüngsten Schülerinnen und Schüler zu sehen. Schon jetzt entstehen in unseren Kindergärten wunderbare Projekte. Die Kinder arbeiten aus eigenem Antrieb, können es kaum erwarten weiterzumachen und sind stolz auf ihre Ergebnisse und das Gelernte.

Lassen wir doch unsere «Goofe einfach Goofe sii» und unterstützen sie dabei, ihren eigenen Interessen nachzugehen, Dinge zu erforschen und so die natürliche Neugier auf das Lernen aufrechtzuerhalten. Erfolgreiches Lernen schüttet Dopamin aus – motiviert zu mehr, hoffentlich lebenslang. Das ist das Ziel!

Hanspeter Helbling *Stolz wird das Bienenhotel präsentiert*



Eine Hasengeschichte

## Unihockeyturnier der Schule Neckertal

Bereits zum neunten Mal fand das Unihockeyturnier im OZ Necker statt und dieses brachte einen neuen Teilnehmerrekord mit sich. Neun Mannschaften kämpften in der Kategorie 3./4. Klasse um Tore, Punkte und Siege und sogar deren zehn in der Kategorie 5./6. Klasse. Zum zweiten Mal wurde anschliessend das Turnier für die Oberstufe durchgeführt, an dem nochmals sechs Teams teilnahmen.

### Turniere der Primarschulen

Bereits in den letzten beiden Jahren bewährte sich der Modus mit den getrennten Turnieren der beiden Kategorien. So fanden sich die jüngsten Teilnehmenden um 13.30 Uhr in der Halle ein, um mit- und gegeneinander den Sieg auszumachen. Mit Teams aus St. Peterzell, Oberhelfenschwil, Brunnadern, Hemberg und Mogelsberg war das ganze Tal vertreten. Sämtliche Entscheidungsspiele gingen äusserst knapp aus, wobei sich letztendlich «Die Kings» aus Mogelsberg den Turniersieg schnappten.



*Mit vollem Einsatz*

Schon jetzt freuen wir uns auf das Jubiläumsturnier im nächsten Jahr mit hoffentlich wieder so vielen Mannschaften.

*Daniel Morger, Mogelsberg*



*Alles bereit für die Rangverkündigung*

Am späteren Nachmittag trafen sich dann die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse in der Halle und gaben alles, um am Schluss ganz oben auf dem Podest zu stehen. Diesmal revanchierte sich das obere Neckertal und die «Hemberg Wolves» schwangen mit beeindruckenden Leistungen obenaus.

Allen Beteiligten möchte ich hiermit einen grossen Dank aussprechen. Allen Sportlerinnen und Sportlern, aber auch allen Betreuerinnen und Betreuern, dem Elternrat Mogelsberg, welches wieder für Kaffee und Kuchen sorgte, den Samariterinnen, welche zum Glück nicht allzu viel zu tun hatten und den Schiedsrichtern, die einen souveränen Job machten.



*Die Siegermannschaft aus dem OZ Necker*

Wir bedanken uns herzlich für das zur Verfügung gestellte Material des Nachmittag-Turniers und allen helfenden Händen und Betreuungspersonen.

*Ruth Michel, Elternforum St. Peterzell*

## Weihnachtsduft liegt in der Luft

Eine aktive und kreative Adventszeit liegt hinter uns. Es wurde viel gesungen, gebacken, gelacht, gebastelt, gekocht, geprobt, gewerkelt, gemalt, denn es standen so einige Anlässe an.

Nach den Herbstferien stand im November bereits der erste Anlass «der Laternenumzug» des Zyklus 1 (Kindergarten und beide 1./2. Klassen) an. Mit vielen bunten, selbstgebastelten Laternen führten die Kinder den Laternenumzug an. Der gemütliche Spaziergang wurde immer wieder durch mehrere Stopps unterbrochen. Dabei trugen die Kinder ihre Laterne-lieder vor. Wieder zurück beim Seniorenheim genossen alle Teilnehmenden ein Schoggitierli sowie Punsch oder Glühwein. Die Organisatorinnen bedanken sich herzlich für die rege Teilnahme und das friedliche und stimmungsvolle Beisammensein. Ein besonderer Dank gilt dem Seniorenheim für die feine Verpflegung.



Selbstgebastelte Laternen

(Bild: sm)

Für den Weihnachtsmarkt in Brunnadern produzierten die Schulkinder viele verschiedene Produkte (z.B. Salben, Seifen, Engel, bedruckte Tücher, Sirup, Tee). Diese wurden an diesem kalten Winterabend an einem eigenen Stand präsentiert und von den älteren Schulkindern mit grossem Elan erfolgreich verkauft. So konnte ein Betrag von CHF 759.40 an «Ostschweizer helfen Ostschweizer» gespendet werden. Nach dieser lebendigen Adventszeit stehen nun erholsame Weihnachtstage an. Wir wünschen eine wundervolle Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins 2026!

Sibylle Moopanar, Schulleitung

## Bericht Generationenprojekt

Die Kindergartenkinder besuchten an fünf Nachmittagen die Seniorinnen und Senioren im Altersheim in Brunnadern. Bei jedem Treffen wurde gemeinsam gesungen, gebastelt oder gespielt. Besonders in Erinnerung blieben das gemeinsame Backen und Verzieren von Guetzli. Auch die Bewohnerinnen und Bewohner waren begeistert vom fröhlichen Besuch. Zwischen Jung und Alt entstand ein lebendiger Austausch. Die Begegnungen machten die Bedeutung der Generationenverbindung deutlich. Gleichzeitig stärkten sie die Sozial- und Emotionalkompetenz der Kinder. Sie lernten, aufmerksam zuzuhören, Rücksicht zu nehmen und sich in andere einzufühlen. Für alle Beteiligten waren diese Nachmittage eine wertvolle Bereicherung.

Fabienne Follador, Sandra Aschwanden



Guetzli verzieren

(Bild: ff)



Zusammen backen

(Bild: ff)

## Weihnachtsspiel: En Stall voll Müs und Spinne

Am Samstag, 13.12.2025 durften wir unser Weihnachtsspiel in der Kirche aufführen. Die Kinder der 1./2., 4./5. und 5./6. Klasse haben kräftig gesungen, Theater gespielt und musiziert.

### Hier einige Stimmen von den 1./2.Klasskindern:

Ich war in der Kirche beim Weihnachtsspiel ein Mauskind. Es hatte sechs Maus-kinder und ich war das 3. Kind.

Kaya

Ich war am Samstag in der Kirche, weil ich beim Weihnachtsspiel mitgemacht habe. Ich war eine Spinne, die Spinne Nummer 3. Ich habe auch gesungen. In der Kirche hat es sehr viele Leute gehabt. Sie haben nach jedem Lied geklatscht.

Felicia

Ich war beim Weihnachtsspiel die Mausmutter. Wir haben viele Lieder gesungen, das war sehr schön. Einige Kinder von der 4., 5. und 6.Klasse haben Maria und Josef, Wirte und einen Esel gespielt. Die anderen haben alle gesungen. Beim Lied „Schtillich d Nacht“ haben auch die Zuschauer mitgesungen.

Eliza



En Stall voll Müs und Spinne

(Bild: bh)

## Eine Reise durch zauberhafte Welten

Wir laden Sie ein, mit uns auf eine literarische Reise durch die einzigartigen Welten der letzten Schulwochen zu gehen.

*Martina Langenegger, Schulleiterin*

## Winterwunderland

Schule kann so schön sein! Bei traumhaften Winterverhältnissen durften wir Ende November, an einem Nachmittag, schon das erste Mal am Skilift Hemberg auf unseren Ski den Hang hinuntersausen. Wir freuten uns über die erste Winterpracht und übten bei einem kleinen Skirennen die Kurven zu fahren. Einige sind parat fürs Skilager. Auch wer das erste Mal auf den Ski stand oder mit dem Bob das Förderband beim Skihaus bestieg, war glücklich. Ob es schon bald wieder einmal schneit? Wir hoffen noch auf einige Wintersporttage!

*Lehrerinnen Schulhaus Bächli*



*Frühe Winterpracht*

## Mittelalterland

Die 4. – 6. Klasse von Frau Aemisegger vertiefte am Donnerstag, dem 27. November 2025 ihr Wissen zum Leben im Mittelalter. Am Beispiel Rapperswil konnten die Schülerinnen und Schüler Burgen, Gebäude, Waffen, Rüstung und vieles mehr hautnah miterleben. Am Nachmittag machten wir uns in Gruppen auf, um eine Urkunde des Herzoges aus Österreich zu entschlüsseln. Die Lösungen waren an verschiedenen Orten in der Altstadt zu finden.

Es war ein lehr- und abwechslungsreicher Tag.

*Andrea Aemisegger*



*Die Ritterrüstung macht Eindruck*



*Spannendes über die mittelalterliche Stadt*

## Lichterland

Der alljährliche Lichterumzug auf dem Hemberg war auch dieses Jahr rundum toll: schönes Wetter, hübsche Laternen, ein wunderbares Kuchenbuffet von Eltern, grosszügig Wurst und Brot für alle Besucherinnen und Besucher, serviert von netten Konfirmanden. Wir freuten uns alle über das lichtvolle Beisammensein!

*Lehrerinnen Schulhaus Dreieggli*

## Weihnachtsland

### Gedicht zum Dezember

Im Dezember ist es grau und kalt,  
man sagt: «Hoffentlich schneit es bald.»  
Es kommt der Weihnachtsmann,  
fragt, ob er seinen Sack mit uns teilen kann.  
Draussen spielt man im Schnee  
und drinnen trinkt man Tee.  
An Weihnachten gibt es eine Feier,  
im April suchen wir Ostereier.  
Man kann anderen etwas schenken  
sich dabei etwas Originelles ausdenken.  
Im Dezember ist es kalt und nass,  
doch man hat einen Riesenspass.

*Ilai, 6.Klasse*

### Samichlaus Besuch im Kindergarten Dreieggli

Karli, der Rabe von Samichlaus und Schmutzli, ist vor seinem Besuch immer wieder vor unserem Kindergarten aufgetaucht. Manchmal auch mit seinen Freunden... Sehr wahrscheinlich haben sie all unsere Samichlausensäckli zum Chlaus geflogen, damit er sie alle füllen kann! Wie haben wir uns gefreut, als Samichlaus und Schmutzli endlich zu Besuch kamen, um unser Versli und unser Chlausenlied zu hören, die wir extra für sie gelernt haben. Das hat den beiden so gut gefallen, das Chlaus uns auch noch eine Geschichte erzählte. Es war ein unvergesslich schöner Besuch! Wir freuten uns auch riesig über die gefüllten Chlausesäckli! Danke, Samichlaus und Schmutzli!

*Doris Bertschinger*

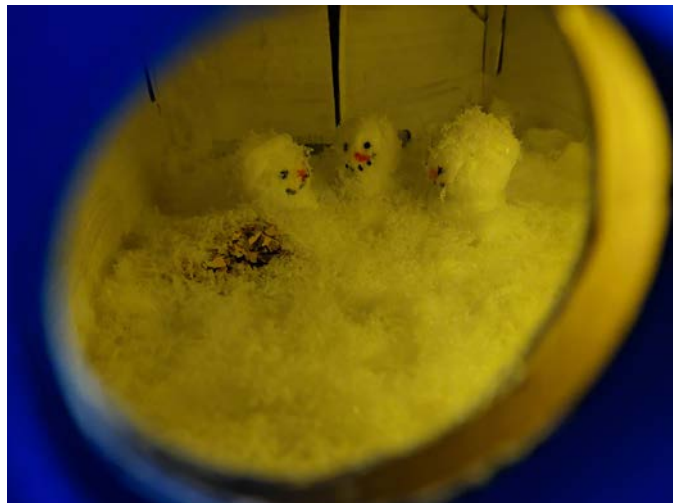
### Adventskiste – Licht und Kreativität im Dreieggli

Jeden Tag im Advent erstrahlen einige besondere Kisten im Schulhaus Dreieggli. Hinter jeder Kiste verbirgt sich eine liebevoll und kreativ gestaltete Überraschung – von kleinen Winterlandschaften über originelle Dekorationen bis hin zu spannenden Geschichten, die zum Staunen einladen. Diese Aktion bringt nicht nur Licht in die dunkle Jahreszeit, sondern auch Freude, Gemeinschaft und ein bisschen Magie in unseren Schulalltag.

*Lehrerinnen Schulhaus Dreieggli*



*Was sich wohl in den Adventskisten versteckt?*



*Blick in eine Adventskiste*

## Herbst- und Adventliches

Nach den Herbstferien leisteten alle Klassen einen Beitrag für den Verkaufsstand am Martinimarkt. Am Samstag, 8. November verkauften die Kinder der 4. bis 6. Klasse die Anzündwürfel, die Muffins, getrocknete Apfelringe und viele feine Sachen mehr. Mit den Einnahmen unterstützten wir die Stiftung Theodora.

Kurz darauf fand der Räbeliechtli-Umzug im dunklen Dorf Mogelsberg statt. Alle Kinder trafen sich zum Schluss für gemeinsam gesungene Lieder beim Kindergarten. Punsch und feine Guetzlis des Elterngremiums rundeten den traditionellen Anlass ab.

Mit der Geschichte «Gans vergessen» tauchten wir in die Weihnachtszeit von Tilda (Kuh) und Klaus (Kamel) ein. Die Kinder der 6. Klasse lasen die Geschichte der versammelten Kinderschar vor. Jedes Kind gestaltete und schrieb einem anderen Kind einen Brief. Die gemeinsame Weihnachtsfeier im Steinwäldli stimmte uns in die Festtagszeit ein. Die 4./5. Klasse gestaltete im Rahmen der Mogelsberger Adventsfenster am 8. Dezember ein Fenster und erfreute die Besuchenden mit Musik, Liedern und friedlichem Zusammensein.



Hansruedi Bachmann, Schulleiter

Wunderbar erstrahlte das Adventsfenster

(Bild: dm)



Stimmungsvolle Waldweihnacht

(Bild: hb)

## Tierpark Goldau

Am Montag, 1. Dezember 2025 haben wir uns beim Kindergarten Mogelsberg um 7.50 Uhr getroffen. Die Schüler und Schülerinnen der 4. und 6. Klasse fuhren gemeinsam mit Frau Hess und Herrn Bachmann mit dem Zug nach Goldau. In Goldau angekommen, liefen wir zum Tierpark. Dort empfing uns eine Tierpark-Rangerin. Als Aufgabe durften wir herausfinden, welches Futter zu welchem Tier gehört. Im Anschluss ging es in das Tierpark-Schulzimmer. Dort haben wir Aufgaben über ein Tier bekommen. Wir bekamen ein Blatt mit Aufgaben vom zugeteilten Tier. Es ging darum, wie die Tiere den Winter überstehen. Dann mussten wir ein Experiment machen. Anschliessend sind wir nach draussen gegangen. Die Kinder, die zu diesem Tier experimentierten, mussten erzählen, was passiert ist und was es mit dem Tier zu tun hat. Danach assen wir unser mitgebrachtes Essen im Restaurant. Nach dem Mittag durften wir in kleinen Gruppen den Tierpark entdecken und Informationen für unsere Tierpräsentationen sammeln. Viele von uns sind auch ins Bergsturz Museum gegangen. Der Film vom Bergsturz war sehr eindrücklich. Wir haben ausserdem die Mufflons gefüttert und den Tierpark weiter erkundet. Der Tierpark war sehr spannend und man hat viel gesehen über den Bergsturz. Anschliessend sind wir mit dem Zug wieder von Goldau Richtung Mogelsberg nach Hause gefahren. Die Exkursion war sehr cool und beeindruckend.



Man könnte den Luchsen stundenlang zusehen (Bild: sh)



Ramon, 6. Klasse Faszinierende Ruhe und Übersicht (Bild: sh)



Was? So gross ist die Spannweite des Bartgeiers!

(bild: hb)

## Blick durchs Schaufenster

Wer einen Blick durchs Schaufenster unserer Schule wirft, bekommt einen Eindruck von der Vielfalt des Schulalltags: konzentrierte Gesichter im Matheunterricht, der Duft von Gebratenem aus der Schulküche das kräftige Surren der Bohrmaschine im Werkraum – und dazwischen das Stimmengewirr in den Pausen.

Apropos Pause: Eine liebgewonnene Tradition vieler Jugendlicher an unserer Schule ist es, während der grossen Pausen Runden um das Schulhaus zu drehen.

Schule ist ein Ort, an dem täglich Neues entsteht. Nicht immer läuft alles ruhig oder planmässig, aber gerade das macht den Alltag lebendig und echt. Unsere Schülerinnen und Schüler lernen, probieren aus, machen Fehler, lachen und weinen, sind manchmal demotiviert – und wachsen an ihren Erfahrungen.

Mit dieser Doppelseite möchten wir einen kleinen Einblick geben, wie vielfältig der Schulalltag bei uns aussieht. Die Fotos zeigen Schnappschüsse aus dem täglichen Leben unserer Schule.

Andrea Klotz und Martin Holenstein,  
Co-Schulleitung



Im textilen Gestalten an der Nähmaschine

(Bild: ee)



Arbeit an einem Auftrag am eigenen Laptop

(Bild: ee)



Mathe-Input im Niveau e der 2. OS

(Bild: ak)



WAH-Unterricht der 3. Real in der Küche

(bild: ee)



Ausdauerndes Üben in Mathe in der 3. OS

(Bild: ee)



Das Weihnachtsballkomitee auf der Bühne (Bild: ak)



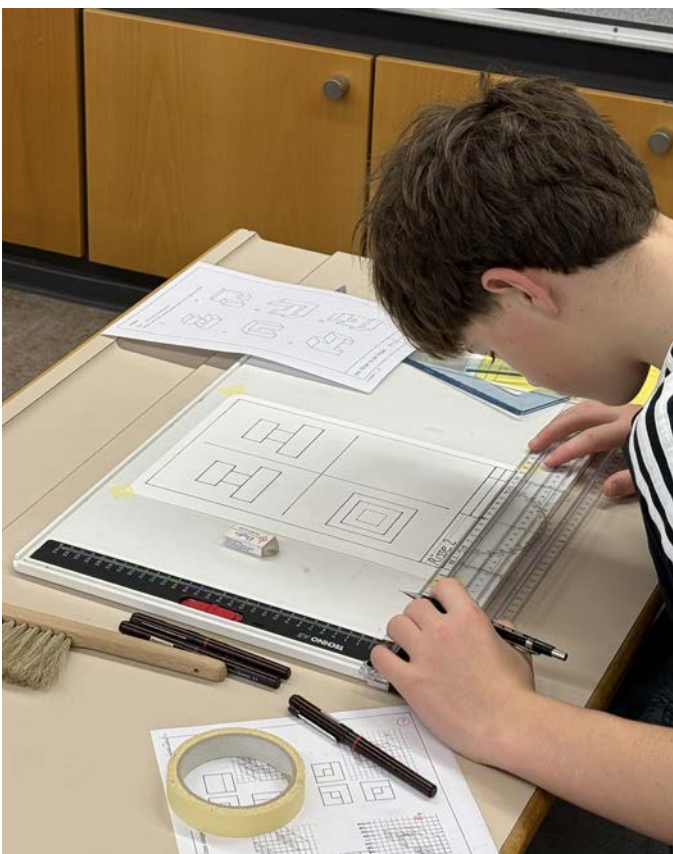
Bildnerisches Gestalten in der 2. Real (Bild: ee)



Viele Jugendliche drehen Runden um das Schulhaus (Bild: ee)



Ein beliebter Anlass ist der Weihnachtsball (Bild: ak)



Genaueres Arbeiten im geometrischen Zeichnen (Bild: ak)



Sportunterricht mit den Knaben der 3. OS (Bild: ms)



Outdoor-Einsatz der 3. OS beim Nudliweiher (Bild: ms)

## Basteln mit dem Elternngremium

Jedes Jahr organisiert unser äusserst aktives Elternngremium einen coolen Anlass für unsere Schülerinnen und Schüler. Dieses Jahr fand ein Bastelmorgen statt. Alle Kinder, vom Kindergarten bis zur 6. Klasse, bastelten Schmuck für den Weihnachtsbaum, welcher vor dem Grundbuchamt in Oberhelfenschwil aufgestellt wurde.

Es wurden Engel hergestellt, Figuren aus Holz ausgesägt und bemalt, Sterne aus Alu- und Stahlplatten ausgeschnitten, Perlen aufgereiht und vieles mehr. In einem Zimmer konnten die Kinder zudem Weihnachtsguezli verzieren.

Den Baumschmuck hängten die 6.-Klässler Ende November an den grossen Weihnachtsbaum. Es machte ihnen Spass, die Leiter hochzuklettern und den vielfältigen Schmuck auf dem ganzen Baum zu verteilen.

Schliesslich wurde der Baum am 1. Dezember „eröffnet“. Für die Besucher gab es die verzierten Weihnachtsguezli sowie Punsch. Dies war der erste Anlass der Adventsfenster-Tour durch Oberhelfenschwil.

Ich danke dem Elternngremium ganz herzlich für den gelungenen Einsatz!

*Martin Lendi*



Auf die Details kommt es an

(Bild: ml)



Baum schmücken

(Bild: ml)



Guezli verzieren

(Bild: ml)



Plasmaschneiden, dass die Funken sprühen

(Bild: ml)



Engel basteln

(Bild: ml)



Unser vielfältiger Baumschmuck

(Bild: ml)

## Chlausturnier 2025

Am 5. Dezember war das Chlausturnier. Wir spielten zuerst Fussball und dann Unihockey. Teilnehmen konnten die 3. – 6. Klässler. Es gab acht Mannschaften. Diese Mannschaften waren in zwei Gruppen aufgeteilt. Die Mannschaften bestanden aus 3., 4., 5. und 6. Klässlern. Jede Gruppe war ein Schweizer Club. Herr Lendi war Schiedsrichter im Fussball und Frau Calvello Unihockey-Schiedsrichterin. Frau Brummer war auch am Chlausturnier. Sie hat mit den Kindern Spiele gespielt, die nicht gerade am Fussball oder Unihockey spielen waren. In jeder Sportart gab es ein Final. Im Fussball gewann der FC Sion mit 2:1 gegen YB. Im Unihockey gewann der FC SG mit 6:1 gegen den FC Lugano. Für die Sieger gab es einen grossen Schoggisamichlaus. Für die anderen Teams gab es einen kleinen Schoggisamichlaus.

Es gab Gritibänzen und Mandarinen. Es war mega cool und sehr streng.

*Simeon, 5. Klasse*



Die Siegermannschaft im Fussball

(Bild: ml)



Die Siegermannschaft im Unihockey

(Bild: ml)

## Samichaus, wo bisch?

Die Kindergartenkinder und die 1./2. Klässler trafen sich am Freitag, dem 5. Dezember im Schulzimmer der 1./2. Klasse. Gespannt hörten sie zuerst den geübten Versen und anschliessend der Geschichte „Samichlaus wo bisch?“ zu. Das passende Lied zur Geschichte versetzte sie in die richtige Stimmung. Da der Samichlaus erst am 6. Dezember vorbeikommt, suchten wir nach Lösungen, damit er uns nicht vergisst. So bastelte jedes Kind ein Säckli, welches wir für den Samichlaus in der Garderobe bereitstellen konnten. Zum Glück hat er die Säckli am Samstag gesehen und mit feinen Leckereien gefüllt.

*Laura Bürge*



Gespannt lauschen alle Kinder der Geschichte

(Bild: ml)

## Primarschule St. Peterzell ein Ort voller Entdeckungen

Gerne nehmen wir Sie mit auf eine besondere Reise. Lernen ist mehr als nur Unterricht – es ist ein Abenteuer, das uns alle verbindet. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und Eintauchen in die Geschichten und Bilder.

*Martina Langenegger, Schulleiterin*

## Der Wald wird zum Klassenzimmer

An einem goldenen Herbstmorgen hatten wir das Vergnügen, gemeinsam mit Roland, Karin und Max in die Wunder des Waldes einzutauchen. Mit viel Herz und Fachwissen erzählten sie uns von den Geheimnissen der Vögel und den stillen Pfaden der Wildtiere im Wald. Ein Morgen voller spannender Entdeckungen und liebevoller Einblicke in die Natur.

*Nadine Wildhaber*

Wir waren im Wald. Wir haben einen Fuchsbau angeschaut. Es war cool. Roland hat uns die Hirschgeweihe gezeigt. Wir haben uns die Vögel angeschaut. Er hat uns gezeigt, welche Tiere man erlegen darf.

*Logan, 1. Klasse*



*Ganz aufmerksam hören die Kinder zu*

## Zeitreise in das Jahr 1925

An diesem Schultag waren wir gespannt auf den bevorstehenden Erzählmorgen. Als wir vor dem Klassenzimmer ankamen, mussten wir draussen warten. Nach fünf Minuten Wartezeit mussten wir uns wie im Militär in einer 2er-Reihe aufstellen. Danach konnten wir ins Schulzimmer und uns hinsetzen. Alle Kinder waren gekleidet wie im Jahr 1925. Frau Hafner hat uns noch eine Geschichte über einen Köbi erzählt. Sein Lehrer war gemein und mochte die Kinder nicht mehr, weil sie ihm einen Streich gespielt hatten. Wir haben mit Tinte geschrieben. Wir mussten unseren Namen in Schnürlischrift schreiben und wenn es nicht gut genug war, mussten wir es immer wieder schreiben. Wenn wir eine dumme Frage gestellt oder reingeredet haben, mussten wir in die Ecke stehen. Wir durften auch noch freiwillig auf ein Holz-scheit knien, das war früher nämlich eine Bestrafung. Wir haben auch Mathe gemacht und hatten kein Papier, sondern eine kleine Kreidetafel. Wir mussten sie mit unserem Ärmel putzen. Wir durften erst in die Pause gehen, als wir alle 1x1 Aufgaben richtig gelöst hatten.

Es war ein spannender Morgen. Einige mochten das Schönschreiben nicht so, aber die Matheaufgaben waren einfach. Uns hat es gefallen sich zu verkleiden und wenn wir in die Ecke mussten. Dass die Lehrer streng waren, fanden wir lustig.

*Liliana, Fabio, Leonie, Emma, Marlon, 5./6.Klasse*



*Damals herrschte noch Zucht und Ordnung*



*Schreiben, schreiben...*

## Dinosauriermuseum

Seit dem Sommer haben sich die Schülerinnen und Schüler der 1./2. Klasse intensiv mit dem Thema Dinosaurier beschäftigt. Sie haben geforscht, gebastelt, gelesen und sich zu wahren Expertinnen und Experten entwickelt. Als krönenden Abschluss dieser Lernreise machten wir uns auf den Weg nach Aathal, um das Dinosauriermuseum zu besuchen. Schon von weitem wurden wir von einem imposanten Langhalsdinosaurier begrüßt, der vor dem Museum steht und uns neugierig zu beobachten schien. Die Aufregung war groß – endlich konnten wir die Welt der Dinosaurier hautnah erleben! Im Museum empfing uns eine Archäologin, die uns auf eine besondere Entdeckungsreise mitnahm. Gleich zu Beginn verwandelte sie uns in kleine T-Rex: Mit zusammengekniffenen Augen und nur drei Fingern erkundeten wir das Museum, genau wie ein echter T-Rex es getan hätte. Diese spielerische Aufgabe machte den Rundgang besonders spannend und ließ uns die Dinosaurierwelt aus einer ganz neuen Perspektive erleben. Wir bestaunten riesige Skelette, erfuhren spannende Fakten über die Lebensweise der Dinosaurier und konnten sogar echte Fossilien berühren. Die Kinder stellten viele Fragen und zeigten, wie viel Wissen sie sich in den vergangenen Monaten angeeignet hatten. Der Besuch war ein unvergessliches Erlebnis, das unsere Dinosaurier-Projektarbeit perfekt abrundete. Mit vielen neuen Eindrücken und strahlenden Gesichtern traten wir die Heimreise an – als echte Dino-Expertinnen und Experten!

*Susann Porta*



*Was für ein Gebiss!*

## Ein Lichtermeer im Wald – unser Laternenumzug zum Martinstag

Am Martinstag, als die Dämmerung langsam über St. Peterzell fiel, machten sich die Kinder des Kindergartens und der 1./ 2. Klasse mit ihren liebevoll gebastelten Laternen auf den Weg. Durch den stillen Wald, im Schein der Laternen, erreichten wir unseren Waldplatz, wo bereits ein großes Feuer loderte und uns mit seiner wohligen Wärme empfing. In dieser besonderen Stimmung sangen die Kinder ihre Lieder und Fingerversli. Anschliessend stärkten wir uns mit Wienerli, Brot und warmem Punsch. Gespräche, Lachen und fröhliche Kinderstimmen erfüllten den Platz und schufen eine schöne Atmosphäre des Miteinanders – ganz im Sinne des heiligen Martin. So klang ein wunderschöner Abend aus, an dem wir spüren konnten, wie hell ein kleines Licht in der Dunkelheit leuchten kann, wenn wir es miteinander teilen.

*Nadine Wildhaber*



*Kleine Lichter leuchten ganz gross*

### Laternenumzug

Ich habe eine Laterne gebastelt. Meine Laterne habe ich mit Kapla gemacht. Dann habe ich noch ein wenig gewartet. Dann irgendwann war es so weit. Dann musste ich an den Laternenumzug. Ich habe mit meinen Freunden alle verschreckt.

*Elias, 2. Klasse*

## Begegnungen, die verbinden

In unserer Schule begegnen sich Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen jeden Tag im Unterricht, auf dem Pausenplatz und in Gesprächen. Diese täglichen Begegnungen sind die Grundlage für Lernen und Gemeinschaft. Doch manchmal gibt es besondere Momente, die über den Alltag hinausgehen und uns noch näher zusammenbringen. Der Wintermarkt und das Adventsfenster waren solche Gelegenheiten: Gemeinsam singen, die selbstgebackenen Leckereien unserer Schülerinnen und Schüler geniessen und bei einem warmen Punsch miteinander ins Gespräch kommen. Dabei entstanden nicht nur Begegnungen innerhalb der Schule, sondern auch mit Eltern, Dorfbewohnern und Gästen. Ein Austausch, der unsere Schule als offenen und lebendigen Teil der Gemeinschaft sichtbar macht. Solche Anlässe zeigen, wie wertvoll es ist, Zeit miteinander zu teilen. Begegnungen, ob im Alltag oder bei besonderen Festen, machen unsere Schule zu einem Ort, an dem sich alle willkommen fühlen.

*Aliji Badilatti*

## Einblick in die Berufswelt

Was für ein Glück, wenn Jugendliche die Berufswahlvorbereitung mitgestalten. Romina hat ihren Grossvater, Franz Bischofberger, Inhaber der Blumer Fensterwerke AG, gefragt, ob wir die Firma in Waldstatt besuchen könnten. Wir haben die Gelegenheit wahrgenommen und sind am Mittwoch, 19.11.25, bei kaltem Wetter und strahlendem Sonnenschein, mit dem Postauto nach Waldstatt gefahren. Die Klasse 2a hat die Chance bekommen, ein Unternehmen aus der Region kennenzulernen. Franz Bischofberger und drei weitere Angestellte der Firma haben uns herzlich in Empfang genommen. Zuerst haben wir eine spannende Führung durch das Werk bekommen und dann hat uns der leitende Berufsbildner der Firma die verschiedenen Berufe vorgestellt, die in der Firma ausgebildet werden. Dieser Einblick hat den Jugendlichen eine wertvolle Möglichkeit gegeben, praktische Eindrücke zu sammeln und sich ein klareres Bild davon zu machen, welche Berufe für sie interessant sein könnten.

*Claudia Gagno*

## Erfolgreich am Wintermarkt

13 Schülerinnen und Schüler aus dem Wahlfach Bildnerisches Gestalten an der Oberstufe St. Peterzell wollten aus eigener Initiative am Wintermarkt in St. Peterzell teilnehmen und haben sich mit viel Begeisterung engagiert. In den Tagen davor wurde fleissig gebacken, damit am Markt eine bunte Auswahl an Leckereien angeboten werden konnte. Der Wintermarkt war sehr gut besucht und es machte den Schülerinnen und Schülern grosse Freude, Teil dieses Anlasses zu sein. Einen Teil der Einnahmen wurde anschliessend dem Schweizerischen Roten Kreuz gespendet. So wurde der Wintermarkt zu einem schönen Erlebnis, das Gemeinschaft und Solidarität verbindet.

*Rebecca Koch*



*Feines für einen guten Zweck*



*Besuch bei der Firma Blumer Fensterwerke AG in Waldstatt*

## Unsere Coraline-Puppen

Die Figuren aus dem Film „Coraline“ sind bekannt für ihren besonderen, leicht geheimnisvollen Stil: grosse Köpfe, handgemachte Kleidung und die typischen Knopfaugen. Diese aussergewöhnlichen Puppen dienten uns als Inspiration für ein kreatives Projekt im Freifach Textiles Gestalten der Klasse 2b.

Die Schülerinnen und Schüler gestalten dabei eine Mini-Version von sich selbst im Coraline-Stil. Zuerst wird aus Ton das Gesicht geformt, anschliessend wählen die Schüler und Schülerinnen die charakteristischen Knopfaugen aus. Danach fertigen sie aus Wolle eine passende Perücke und nähen mit viel Kreativität und Geduld ein selbstgewähltes Outfit für ihre Puppe. So entsteht Schritt für Schritt eine persönliche Figur, die zeigt, wie vielfältig und individuell die Jugendlichen sind. Das Projekt fördert Fantasie, handwerkliches Geschick und Selbstbewusstsein und macht allen grossen Spass.

*Katja Bühler*



*Die Puppengesichter nehmen Gestalt an*

## Backen für den Pausenkiosk

Am Mittwochnachmittag trafen wir uns zum grossen Backen in der Schulküche.

Es wurden feine Brownies, Lebkuchen, Schoggigipfel und Pizzastücke für das leibliche Wohl der Schülerinnen und Schüler von der Wahlfachgruppe Pausenkiosk hergestellt. Dank vieler fleissiger Hände ging alles sehr schnell, und so war der Nachmittag ein voller Erfolg – es entstanden zahlreiche leckere Köstlichkeiten.

*Katrin Baumann*

## Winzige Wunder: Die 1b entdeckt die Welt im Mini-Format

In den NT-Lektionen taucht die Klasse 1b zurzeit neugierig in die Welt des Experimentierens ein. Mit viel Freude entdecken die Kinder, wie spannend es ist, ein Mikroskop zu bedienen und eigene Präparate herzustellen. Immer wieder hört man staunende Stimmen, wenn plötzlich winzige Details sichtbar werden, die vorher niemand bemerkt hat.

«Man kann neue Sachen kennenlernen» und «Es bleibt einem besser in Erinnerung», erzählen einige begeistert. Viele freuen sich auch darüber, dass sie beim Experimentieren «nicht so viel schreiben und Aufgaben lösen müssen», sondern selbst aktiv forschen dürfen.

*Nicole Gera*



*Unglaublich, was da zum Vorschein kommt!*

## Auf einen Blick

---

### Schulpräsidentin

Ursula Fluck

T 058 228 33 66

[ursula.fluck@schuleneckertal.ch](mailto:ursula.fluck@schuleneckertal.ch)

---

### Gesamtschulleiter

Hanspeter Helbling

T 058 228 33 63

[hanspeter.helbling@schuleneckertal.ch](mailto:hanspeter.helbling@schuleneckertal.ch)

---

### Schulverwaltung

Baumgarten 6

9127 St. Peterzell

[verwaltung@schuleneckertal.ch](mailto:verwaltung@schuleneckertal.ch)

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag

08.00 - 11.30 Uhr

14.00 - 17.00 Uhr

T 058 228 33 66

---

### Tagesstruktur

Rosy Brändle

T 075 419 94 66

[rosy.braendle@schuleneckertal.ch](mailto:rosy.braendle@schuleneckertal.ch)

---

### Schulsozialarbeit

Kurt Brüscheweiler

T 079 474 44 95

[kurt.brueschweiler@schuleneckertal.ch](mailto:kurt.brueschweiler@schuleneckertal.ch)

---

Luzia Welz

T 079 197 74 45

[luzia.welz@schuleneckertal.ch](mailto:luzia.welz@schuleneckertal.ch)

---

### Schulpsychologischer Dienst des Kantons SG

Regionalstelle Wattwil

Bahnhofstrasse 34

9630 Wattwil

T 058 229 07 00,

[spd.wattwil@sg.ch](mailto:spd.wattwil@sg.ch)

---

### Erreichbarkeit

Alle Mitarbeitenden der Schule Neckertal sind unter folgender Mailadresse erreichbar:

[vorname.name@schuleneckertal.ch](mailto:vorname.name@schuleneckertal.ch)

---

## Ferienkalender 2025/2026

---

### Sportferien

Samstag 24.01.2026 – Sonntag 01.02.2026

### Frühlingferien

Freitag 03.04.2026 – Sonntag 19.04.2026

### Sommerferien

Samstag 04.07.2026 – Sonntag 09.08.2026

---

## 2026/2027

---

### Erster Schultag

Montag 10.08.2026

### Herbstferien

Samstag 26.9.2026 – Sonntag 18.10.2026

### Weihnachtsferien

Samstag 19.12.2026 – Sonntag 03.01.2027

### Sportferien

Samstag 30.01.2027 – Sonntag 07.02.2027

### Frühlingferien

Freitag 10.04.2027 – Sonntag 25.04.2027

### Sommerferien

Samstag 10.07.2027 – Sonntag 15.08.2027

---



Alles über die Schulen im Neckertal:  
[schuleneckertal.ch](http://schuleneckertal.ch)